Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 2

Artikel: Von grossen Pädagogen
Autor: Courten, Sigismund de

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524366

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Von großen Pädagogen.

## a. Pestalvzzi

## et l'Education élémentaire

par Gabriel Compayré.

Collection: Les grands éducateurs. Paris. Paul Delaplane, Editeur.

Den Lefern biefer Blatter ift Peftaloggi zu befannt, als bag Compayré

ihnen viel Reues über ben fdmeigerifden Babagogen berichten konnte.

Bezeichnend für die Richtung, ber Compayre angehört, ift, daß er es Bestalozzi zum größten Verdienste anrechnet, der erste Förderer des fonfessiosen Volksunterrichtes gewesen zu sein, indem er stets nach dem "Ideal" einer von der Kirche getrennten Schule gestrebt habe.

Unferen vollen Beifall findet Compayre, wenn er Befta loggi weit über

Rouffeau ftellt.

"Wie klein erscheint Rouffeau mit seinem träumerischen Humanismus, seiner hohlen, papiernen Menschenlieb: — die er in der Praxis fast durchwegs verleugnet hat — neben dem schweizerischen Philantropen, der nicht damit zufrieden, schöne Lehren aufzustellen, sondern denselben nachgelebt und sich für das Wohl der Menscheit aufgeopfert hat."

Die Konstatierung der Ueberlegenheit eines Fremden über den "großen Franzosen" Rousseau ist umso anerkennenswerter, als sie von einem Angehörigen

ber grande Nation stammt.

# b. Horare Mann et l'Ecole publique aux Etats-Unis

par Gabriel Compayré.

Collection: Les grands éducateurs. Paris - Paul Delaplane, Editeur.

Vorace Mann gewidmet. Derselbe findet in seinem französischen Badagogen Horace Mann gewidmet. Derselbe findet in seinem französischen Biographen einen begeisterten Lobredner, nicht allein, weil er ein geschiedter Organisator, ein unermüdlicher Pionier auf dem Felde des Volksunterrichtes in Noch-Amerika war, sondern, und vielleicht hauptsächlich, weil er auf die Gründung von konfessionslosen Schulen hingearbeitet hat und somit ein Vorbild für die französische Laienschule geworden ist. Damit soll intessen nicht gesagt sein, daß Mann in keiner Weise das Lob verdiene, das ihm Compayré spendet. Wir anerkennen gerne, daß der amerikanische Pädagoge dem Schulwesen des Staates Massahuetts und der Union überhaupt durch seine selbstlose, ausopfernde Tätigkeit in der Gründung und Einrichtung von Primarschulen, Schulbibliotheken, Lehrerseminarien große Dienste geleistet hat.

Nicht ohne Nugen für sich selbst burste ber Lehrer erfahren, wie Mann bas von ihm gegründete Collège d'Antioche im Staat Obio geleitet und welchen Grundsagen er dabei nachlebte. Mann war ein strenger Abstinent und ein erstlärterFeind bes Rauchens. Er verponte Altohol und Tabak strengstens bei seinen Schülern und sogar, wo immer es anging, bei den Lehrern selbst. Bezeichenend in dieser Hinsicht ist die Verordnung, die er bei den Prüfungen behuss

Erlangung des Lehrputentes erließ.

"Die Mitglieder der Prüfungstommission", so lauten seine Worte, "sollen keinem Kandidaten das Lehrpatent ausstellen, der täglich Gebrauch von Alfohol macht. Bei gleichen Leistungen wird jener Kandidat bevorzugt, der ein Totalabstinent ift."

Diese Strenge, die uns übertrieben vorkommt, muß indessen nach ben amerikanischen Berhaltniffen ber 50 er Jahre beurteilt werben.

Mann verbannte als erklärter Gegner aller Togmen jeden Autoritätsglauben aus der Schule. — Er schwärmte hingegen für eine natürliche Religion, die neben der Existenz Gottes und der Unsterblichkeit der Seele eine Art Bergeltung im Jenseits zuließ. — In seinen Schulen wurde gebetet und die Bibel — jedoch ohne weitere Erklärung von seiten der Lehrer — gelesen. Dadurch unterscheidet sich Mann immerhin vorteilhaft von den Koryphäen der modernen Laienschule, die sogar dieses Minimum von Religion über Bord wersen wollen!

P. Sigismund de Courten, O. S. B.

000

## \* Rus dem Kanton Glarus.

Eine schöne Tagung. Trop Wintergrauen und Schneegestober fanden fich Montag, ben 10. Dez. fast famtliche Lehrer und eine schone Bahl Schulfreunde jur ordentlichen herbstfonferenz bes glarnerischen Rantonallehrervereins im Landratssaale in Glarus zusammen. Vor allem mag wohl bas haupttraftandum, ber Bortrag bes allverehrten frn. Dr. F. W. Förfter über "Aufgaben und Methoben der Charakterbildung in der Schule" ben regen Besuch ber irtt haben. Bon ber Frühlingstonferenz mar zwar als Saupttrattandum bestimmt gemesen: Bostulate der Behrerschaft zur Totalrevision bes Schulgesetes. Da nun aber, trot ber ansehnlichen Erhöhung bes Steuertapitals als Folge bes neuen Steuergesetes und ben baraus resultierenden Mehreinnahmen, das fantonale Budget pro 1906 ein Defigit von 80,000 Fr. vorsieht, wird die Totalrevision, welche unzweifelhaft an ben Fistus neue Anforderungen ftellt, mohl verzögert werben. Es nurde barum bie Stellungnahme gur Revifion bes Schulgefetes auf bie beiben nachstjahrigen Ronferengen berichoben.

Im Eröffnungswort zur Konferenz führte das Präsidium aus, daß die glarnerische Behrerschaft zum ersten Mal einen auswärtigen Referenten in ihrer Bersammlung begrüße und daß nuch die sittliche Erziehung, deren Ziel und Methode noch nie den Gegenstand der Berhandlungen in unserer Konferenz bildete. Letteres wohl daher, daß unsere Lehrerschaft die erziellerische Aufgabe der Schule als etwas Selbstverständliches betrachte. Richtsbestoweniger werde aber die Charasterbildung in unsern Schulen vielsach vernachlässigt. Dieser Borwurf gelte aber der gesamten modernen Schule; sie müsse hierin umsehren und aus einer fast ausschließlichen Lern- und Intelligenzschule wieder mehr zu einer Erziehungsschule gemacht werden. Heute sein nun Gelegenheit vom Munde des Meisters zu vernehmen, wie wir dieser Ausgabe gerecht werden können und müssen.

Mit gespanntester Ausmerksamkeit lauschten bann alle Konferenzteilnehmer bem prächtigen Vortrage bes Herrn Dr. Förster. In formgewandter Rebe reihten sich, beleuchtet durch packende Beispiele, tiesernste Wahrheiten und in-haltsreiche Gedanken — wahre Goldkörner für Selbsterziehung des Lehrers und die Erziehung der Kinderseelen. Wohl versuchte der Korrespondent einiges davon sestzuhalten; doch gar oft vergaß die Hand den Stift zu sübren. Ich will aber doch versuchen, den herrlichen Vortrag einigermassen zu stizzieren. — Die heutige Welt zeigt vielsach eine erschreckende Oberstächlichkeit in den tiesernsten Fragen des Lebens. Duch die Schule trägt daran einen großen Teil der Schuld und muß da eingreisen durch vermehrtere, tiesere Pflege der Charasterbildung und intensivere Seelenpslege. Es wird dies die Arbeit des Lehrers nicht belasten,